

# Berner Mahnwache für einen gerechten Frieden in Israel / Palästina



Nächste  
Mahnwache:  
Fr. 9. Okt..  
2020



Karikatur  
des sog.  
„Handala“  
palästinensisches  
Flüchtlingskind  
(Nakba, 1948)  
Cartoonist:  
Nadji al-Ali

## Wir stehen hier

- für einen gerechten Frieden zwischen der israelischen und den palästinensischen Gesellschaften
- für ein Leben in Sicherheit und Würde in beiden Gesellschaften
- für ein Ende der Besetzung, des Siedlungsbaus, der Hauszerstörungen, für die Aufhebung der völkerrechtswidrigen Mauer in den palästinensischen Gebieten
- für ein Ende der Blockade des Gaza-Streifens
- für ein Recht auf Rückkehr der Palästina-Flüchtlinge
- für die Einstellung der Militär- und Rüstungszusammenarbeit der Schweiz mit Israel und allen anderen Staaten im Nahen Osten

Freitag 11. September 2020, 12.30-13.15 Uhr, Bahnhofplatz / Heiliggeist-Kirche Bern

## Es ist höchste Zeit, die Stimme zu erheben: er- drückende Besatzungs- macht in der Westbank

Lesen Sie darüber mehr auf der Rückseite >>>

Die erste Mahnwache fand am 7. November 1997 vor der israelischen Botschaft statt. Seither stehen Menschen vor der Offenen Heiliggeistkirche in Bern, **jeden 2. Freitag im Monat von 12.30 bis 13.15 Uhr** für einen gerechten Frieden in Israel/Palästina. Danach gibt es jeweils aktuelle Informationen in der Kirche.

## Buch-Empfehlungen

**Antisemitismus und Israel** von **Claudia Kühner** im **Journal 21** mit Ausführungen über den Sammelband des Berliner Historikers **Wolfgang Benz** unter dem Titel „**Streitfall Antisemitismus**“ (Metropol Verlag, 328 S., Fr. 27.90)

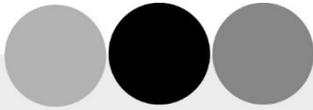
Antisemitismus und Kritik an Israel wird oft miteinander vermengt. In diesem Sammelband werden die heiklen Begriffe von Fachleuten differenziert analysiert und abgegrenzt.

### **"EINE GEIGE FÜR PALÄSTINA"** von **Pia Tschupp**

Pia Tschupp war 2018 als Menschenrechtsbeobachterin in der Westbank (Peace Watch) Taschenbuch, 140 S., FR. 18.-; ISBN 978-3-033-07742-3; mit einem Vorwort von Jochi Weil-Goldstein

26. Oktober: **Joana Osman liest aus ihrem Buch „Am Boden d. Himmels“** - Die Autorin hat einen palästinensischen Vater und eine deutsche Mutter. Sie ist Mitbegründerin d. Friedensbewegung „The Peace Factory“. Ort in Bern und genauer Zeitpunkt noch offen (GFP Bern / evtl. Café Palestine)

Regelmässige Hinweise/Links: [www.nahostfrieden.ch](http://www.nahostfrieden.ch)  
[www.palaestina.ch](http://www.palaestina.ch)



## Es ist höchste Zeit, die Stimme zu erheben: erdrückende Besatzungsmacht in der Westbank – Beispiel: JORDANTAL

«Zunehmend werden die Konflikte von Interessen regionaler und internationaler Kräfte bestimmt.

**Die Lösung des Palästina-Israel Konflikts hat anscheinend keine Priorität mehr.** In der Politik scheinen weder Recht noch Moral zu gelten und wer Macht hat, diktiert das Geschehen. Die Situation ist aussichtslos, die Atmosphäre erdrückend. Die Not ist gross und die Grundbedürfnisse können schwer gedeckt werden. Viele verzweifeln, andere greifen zur Gewalt, viele werden krank oder sie zerbrechen...»

Sumaya Farhat-Naser (so im Dez. 2019), palästinensische Christin, seit vielen Jahrzehnten unermüdlich in zahlreichen Friedensaktivitäten in der Westbank engagiert.

Sehr erschwerend wirkt sich zudem die Corona-Pandemie aus, d.h. zum Beispiel, dass die völlig ungenügende Bewegungsfreiheit – vor allem in den sog. C-Gebieten (Oslo-Abkommen von 1993/95...) durch das israelische Militär noch weiter beschränkt wird.

**Aufruf an den Bundesrat:** z.B. Einbestellung des isr. Botschafters! **Zudem Aufruf an die eidg. Räte, sich deutlicher gegen die ständigen Menschenrechtsverletzungen zu äussern.**



«1. Juni 2020: israelische Truppen stürmen erneut das palästinensische Dorf Al-Jiftlik (nördliches Jordantal). Alle Strassen rund um das Dorf werden geschlossen und die Bewohner dürfen weder raus noch rein.

Israelische Soldaten überfallen das Haus von Anwar Abu Joudeh, verhaften ihn und zwei seiner Söhne: Jihad und Raed. Der Wassertank und der private Besitz sowie landwirtschaftliche Ausrüstungen werden konfisziert.

Diese Attacken der Besatzungstruppen sind Teil von weitergehenden Plänen: die komplette Annexion des Jordantals bedingt die Vertreibung der ansässigen palästinensischen Bevölkerung. Der israelische Ministerpräsident Netanyahu hat deutlich gemacht, dass Israel nie aus dem Jordantal weichen werde, da der Besitz dieser Region eine strategische Notwendigkeit darstelle. Dies ist Teil der zionistischen Siedler-Ideologie: Gross-Israel bedeutet die Landnahme vom Jordanfluss bis zum Mittelmeer.“\*

Die harte Westbank-Realität und die Situation in GAZA müssten längst zu Sanktionen durch die USA und die europäischen Staaten führen, um das israelische Apartheid-Regime zu einer anderen Politik zu bewegen, aber die Menschenrechts-Grundsätze sind offenbar nur noch blosse Papiertiger...

\*Quelle: Jordan Valley Solidarity / Übersetzung. Daniel Sieber

Beachten Sie zudem die Website ► [www.nahostinfo-bern.ch](http://www.nahostinfo-bern.ch)

**Kontaktadresse Mahnwache:** [berner.mahnwache@gmx.ch](mailto:berner.mahnwache@gmx.ch) Fachstelle OeME Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22 / [www.refbejuso.ch/oeme](http://www.refbejuso.ch/oeme)